

AG Arbeit und Diakonisches Werk Württemberg unterstützen Betroffenen-Initiative

Interessensgemeinschaft Langzeitarbeitsloser gründet „Taskforce Bundestagswahl 2025“

Der große Soziologe Pierre Bourdieu hat es als Wunder bezeichnet, als sich in der 90er Jahren in Frankreich eine Arbeitslosenbewegung gegründet hat, weil arbeitslose Menschen sich in der Regel eher zurückziehen als sich gesellschaftlich zu engagieren.

Nun hat sich in 2024 auf der Tagung für Erwerbslose und Armutsbetroffene, die ebenfalls von der AG Arbeit unterstützt wird, ein kleines Wunder in Bad Boll ereignet. 15 von Langzeitarbeitslosigkeit und Armut Betroffener haben im Rahmen der Interessensgemeinschaft Langzeitarbeitsloser (IGELA) eine „Taskforce Bundestagswahl 2025“ gegründet. Seither unterstützt Holger Fuhrmann vom Diakonischen Werk Württemberg/AG Arbeit die Gruppe, die mit der Absicht „Arbeitslose geben sich selbst eine Stimme“, angetreten ist um bei der nächsten Bundestagswahl als Ansprechpartner:innen für Medien und Politik und für eine Berichterstattung aus der Perspektive Betroffener zur Verfügung zu stehen. „Wir erleben, dass einige Parteien Wahlkampf auf dem Rücken arbeitsloser Menschen machen, dem wollen wir etwas entgegensetzen“, so Guido Heinemann, Sprecher der IGELA.

Die IGELA wurde im Rahmen einer von der Neuen Arbeit initiierten Zukunftswerkstatt 2021 gegründet und ist seitdem aktiv.

Das Diakonische Werk und die AG Arbeit unterstützen die Initiative inhaltlich und organisatorisch.

In 2025 finden weiter alle 2 Monate Arbeitstreffen in Stuttgart statt.

Die Gruppe ist für weitere Interessent/innen offen. Wer Lust hat mitzuwirken kann sich bei Guido Heinemann Igela.bw@gmail.com oder Holger Fuhrmann fuhrmann.h@diakonie-querttemberg.de melden.



Bildunterschrift:

Guido Heinemann und Claudia Wanner, Sprecher:innen der IGELA